

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
14 (1888)**

73 (25.3.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1060531](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1060531)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No. 73.

Sonntag, den 25. März 1888.

14. Jahrgang.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Politische Rundschau.

R. In Bayern ist der Kriegsminister v. Heintz zurückgetreten, weil er sich die Bevormundung seitens des Generaladjutanten Freiherrn v. Freylichlag nicht mehr gefallen lassen mochte. Freiherr v. Freylichlag erlaubte sich sogar, dem Kriegsminister den Armeebefehl gelegentlich der Armeetrainer beim Ableben des deutschen Kaisers zu förmigen und denselben so zu publizieren, ohne vorher seinem Vorgesetzten ein Wort davon zu sagen. So spricht man nämlich in München und anderen bayerischen Städten. Die Uebernahme des Kriegsministeriums vom Prinzen Leopold wird im Lande nicht gerade sympathisch begrüßt; nicht etwa, weil der Prinz nicht beliebt und angesehen ist, sondern nur wegen Verfassungsbedenken. Wahrscheinlich ist die Uebernahme des freigewordenen Ressorts durch einen Prinzen des königlichen Hauses nur eine vorübergehende; da Prinz Leopold wahrscheinlich Generalinspekteur des bayerischen Heeres werden wird. — Auch in der italienischen Deputirtenkammer giebt es einen komischen Kauz, den Abgeordneten Toscanelli, welcher herausgefunden hat, daß Crispi nicht zum Minister taugt, schon deshalb nicht, weil er zu den tollsten Streichen ausgelegt sei. Er habe sich Hals über Kopf in das Friedrichsruher Abenteuer gestürzt, während Graf Robilant eine Zusammenkunft mit Bismarck weislich umgangen habe. Crispi sei auch verantwortlich dafür, daß die guten Beziehungen Italiens zu Frankreich sich so gewaltig verschlechtert hätten, wie es jetzt der Fall sei. Auch die bulgarische Politik sei nichts Neues und noch weniger die Expedition in Massauah, da diese mehr gegen England, als Abessinien gerichtet wäre, England aber der beste und natürlichste Bundesgenosse Italiens sei. Aus Patriotismus stimme er gegen Crispi und er hoffe, daß Crispi aus Patriotismus sich vom Aemter zurückziehen werde. Die Kammer ließ seinen Protest gegen Crispi aber in heiterer Stimmung verlaufen, ja nicht einmal der erklärte Franzosenfreund, der radikale Deputirte Pantano, billigte den Erguß Toscanelli's, erklärte sich im Gegentheil für das Bündnis mit den Centralmächten, also für die Crispi'sche Politik! Die Entgegung Crispi's wurde häufig von Beifallsrufen unterbrochen, und der Erfolg ergab für Crispi ein glänzendes Resultat. — Der Minister des Innern und oberster Polizeichef Tolstoi soll bestimmt sein, die Verhandlungen mit dem Vatikan wegen Wiederanfnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Rußland und dem Vatikan fortzuführen. Sollte sich diese Nachricht bewahrheiten, so dürfte dabei für den Papst nichts zu hoffen sein. — Das Protesto mittee zu Gunsten Boulanger's hat eingesehen, daß sein Vorgehen eine große Niederlage erleiden würde, da die Stimmung im Lande plötzlich gegen Boulanger eingeschlagen ist und daher auf das beabsichtigte Volksthumel für ihren Gehlen nicht gehofft werden kann. Selbstverständlich stellt es sich, als ob sie die Flinte nur darum ins Korn werfen, um der Regierung ferneren Vorwand zu entziehen, gegen Boulanger weiter vorzugehen. Er selbst scheint den Muth noch nicht verloren zu haben; denn er erklärt sich zur Uebernahme einer Kandidatur bereit und will in einer großen Rede seine Rechtfertigung und die Niedererschmetterung seiner Feinde unternehmen. — In Bulgarien wählen die russischen Agenten jetzt mit erneuter Energie, während Herr v. Nelidoff vom Sultan die Aufforderung an den Coburger erzwingen will, daß er ungesäumt das Land zu verlassen habe.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. März. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Ihre Kaiserlichen und Königl. Majestäten empfangen am gestrigen Nachmittag gemeinsam im Schlosse zu Charlottenburg die in besonderen Missionen nach dem Auslande reisenden Generale und Absensanden und die Leibärzte weiland Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm, Dr. v. Lauer, Dr. Leuthold und Dr. Timann. Hierauf hatten die Kammerdiener des Hochseligen Kaisers und Königs, Engel, Krause und Ufermörder, und die beiden Garderobiers Allerhöchstdesellen die Ehre, von den Kaiserlichen Majestäten empfangen zu werden. Nachmittags 1/4 Uhr hörte Sr. Majestät der Kaiser den Vortrag des Chefs des Militär-Kabinet's General's der Kavallerie und General-Adjutanten v. Albedyll. Am heutigen Vormittag nahm Sr. Majestät der Kaiser den Vortrag des Chefs des Zivilkabinet's, Wirkl. Geheimen Raths v. Wilmowski, entgegen und empfing Nachmittags 12 1/4 Uhr den Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürsten Ghobdow zu Hohenlohe-Schillingfürst. Ihre Majestät die Kaiserin hatte am gestrigen Vormittage dem Gottesdienste im Dome beigewohnt und am Nachmittage dem Geh. Rath Professor Dr. Hinzpeter Audienz ertheilt. Vorgesestern empfing Ihre Majestät die Kaiserin im hiesigen Palais die Prinzessin Vikon von Curland, die Herzogin von Sagan, die Fürstin Boguslaw, die Fürstin Anton Radziwill und mehrere andere Fürstliche Damen. — Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin wohnten gestern Vormittag dem Gottesdienste im Dome bei und empfingen den Besuch Sr. Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Michael von Rußland. Seine Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz ertheilte später dem Gesandten in Tokio, v. Holleben, sowie dem General-Lieutenant und General-Adjutanten Grafen v. Lehndorff und dem Prinzen Johann von Arenberg Audienz. Um 3 1/4 Uhr Nachmittags begaben sich die Kronprinzlichen Herrschaften nach dem Mausoleum zu Charlottenburg, von wo Höchstselben bald nach 5 Uhr hierher zurückkehrten. Nachher nahm Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz militärische Meldungen entgegen und empfing Sr. Durchlaucht den Fürsten Hoffeldt-Trachenberg. Nach dem Diner arbeitete der Kronprinz längere Zeit allein und stattete den Großherzoglich badischen Herrschaften mit seiner Gemahlin im Niederländischen Palais einen Besuch ab. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Sr. Majestät der Kaiser und Königl. Hoheit haben den General-Lieutenant Mischke, unter Belassung

in seinem Verhältniß als Inspekteur der Kriegsschulen, zu Allerhöchstem General-Adjutanten ernannt und dem Generalmajor z. D. v. d. Groeben den Charakter als General-Lieutenant verliehen. General-Lieutenant Mischke war viele Jahre persönlicher Adjutant und Chef des Stabes bei Sr. Majestät als Kronprinz und Generalmajor v. d. Groeben war Kommandeur der Leibkompanie im 1. Garderegiment, als Sr. Majestät in dieselbe zum Dienst eintrat.

— Der Kaiser hat den Leibärzten des hochseligen Kaisers die nachstehenden Dekorationen verliehen: dem General-Majors- und Leibarzt Dr. von Lauer das Großkreuz, dem General- und Leibarzt Dr. Leuthold das Komthekrenz, dem Stabsarzt Dr. Timann das Ritterkreuz des königlichen Hausordens von Hohenzollern und denselben die Dekoration direkt mit sehr gnädigen und anerkennenden Worten zugehen lassen.

— Das Reichs-Gesetzblatt und die preussische Gesetz-Sammlung publiziren übereinstimmend den nachstehenden Allerhöchsten Erlaß:

Allerhöchster Erlaß,

betreffend die Vetheiligung Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen an den Regierungsgeschäften, vom 21. März 1888. Es ist Mein Wunsch, daß Sr. Kaiserliche und Königl. Hoheit sich mit den Staatsgeschäften durch unmittelbare Vetheiligung an denselben vertraut machen. Zu diesem Zwecke beauftrage Ich Sr. Kaiserliche und Königl. Hoheit mit der Bearbeitung und Erledigung derjenigen zu Meiner Entscheidung gelangenden Regierungsgeschäfte, welche Ich Sr. Kaiserlichen und Königl. Hoheit zuweisen werde, und sind die dazu erforderlichen Unterschriften in Meiner Vertretung von Sr. Kaiserlichen und Königl. Hoheit zu vollziehen, ohne daß es für die einzelnen Fälle einer jedesmaligen besonderen Ordre zur Ermächtigung bedarf.

Charlottenburg, den 21. März 1888.

Friedrich.

von Bismarck.

An des Kronprinzen Kaiserliche und Königl. Hoheit.

— Es steht jetzt fest, daß in der nächsten Zeit keines der Präsidien vom Kaiser empfangen wird. In einem an das Herrenhaus gerichteten Schreiben des Hofmarschalls wird das ausdrücklich durch die Rücksicht auf das Befinden des Kaisers begründet, über das heute indessen günstige Nachrichten vorliegen.

— Am 26. März findet eine Sitzung des Plenums des Direktionsraths der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft statt, in welcher Herr Dr. Peters Bericht über die bisherige Entwicklung der Unternehmungen der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft erstattet wird.

Breslau, 22. März. Bei dem heute im hiesigen Dom für weiland Kaiser Wilhelm abgehaltenen Trauergottesdienste hielt der Fürstbischof eine von patriotischem Geiste getragene Trauerrede, in welcher er dem Schmerz des deutschen Volkes Ausdruck gab, in warmen Worten ein Lebensbild des verstorbenen Kaisers entwarf und Segenswünsche für den Kaiser Friedrich und Allerhöchstdessen Haus ausdrückte. Der Fürstbischof war in vollem bischöflichen Ornat, mit Krummstab und Inful. Die Domkirche war schwarz drapirt, der fürstbischöfliche Thron und die Ghorstühle der Domherren waren mit Flor umhüllt. Mit einem Gesange des Domchor's endete die erhebende Feier.

München, 23. März. Ein Denkmal für die Großthaten der Feldzugsjahre 1870/71 beabsichtigt, nach einer Meldung der „Münchener Neuesten Nachrichten“, der Prinzregent von Bayern aus eigenen Mitteln in der kaiserlichen Feldherrnhalle errichten zu lassen.

Preussischer Landtag.

Herrenhaus.

Berlin, 23. März. Am Ministertische nur Kommissarien, da das gesammte Staatsministerium zum Kaiser befohlen ist. Der Präsident theilte mit, Hofmarschall Radolinski habe ersucht, ihm die Adresse zur Uebermittlung an den Kaiser zuzustellen, da der Kaiser mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand das Präsidium nicht empfangen könne. Das Haus erledigte sodann debattellos sämtliche auf der Tagesordnung stehenden Vorlagen und Petitionen. Morgen Etat und kleinere Vorlagen.

Ausland.

Wien, 22. März. In Lemberg erschien soeben eine Broschüre, welche Androssy verberichtet und die Eventualität seiner Wiederberufung als Zeichen des Beginnes der Aktionspolitik hinstellt. Eine aktuelle Bedeutung besitzt indessen diese Broschüre nicht.

Wien, 23. März. In Prozor (Bosnien) wurden gestern Morgen drei Erdstöße mit mächtigem unterirdischem Rollen, und wenige Stunden später ein abermaliger Erdstoß wahrgenommen.

Paris, 23. März. Der aus den Generalen Fevrier, Bressonet, Gressot, Thierry und Franchessin bestehende Untersuchungsrath gegen Boulanger hat sich heute konstituirte. Boulanger kam Abends 5 1/2 Uhr auf dem Bahnhof an, wo er von etwa 400 Personen mit Zurufen empfangen wurde. Er fuhr sofort nach dem Louvrehotel.

Rom, 22. März. Wie die „Merikale Boce“ meldet, werden im April zwei Konfessionen stattfinden befuß Einennung neuer Bischöfe und Kardinal.

London, 23. März. Die Königin verließ dem irischen Bizekönig, Lord Londonderry den Hofenbamborden. — Nach einem Telegramm des „Reuter'schen Bureau's“ aus Kalkutta vom 22. März, griffen die englischen Truppen ein Pallasadenwerk der Thibetener im Sikkim-Gebiete an und nahmen dasselbe. Die Thibetener leisteten keinen Widerstand und flüchteten.

London, 23. März. Das Oberhaus nahm die Bill, betr. Konvertirung der Staatsschuld, in allen Lesungen an. St. Petersburg, 23. März. Das Journal de St. Petersburg dementirt in kategorischer Weise die durch auswärtige

Blätter verbreiteten Gerüchte von fortgesetzten russischen Truppenbewegungen.

Petersburg, 23. März. Das „Journal de St. Petersburg“ dementirt kategorisch die auswärts verbreiteten Gerüchte der fortgesetzten Truppenbewegungen Rußlands. — Die „Börse-Ztg.“ will wissen: Sämtliche Vertreter des Börsenkomitees auf der Konferenz am 29. März würden gegen Einführung einer fakultativen Metallwährung sich aussprechen, worauf Wyshnegradsky seinen Entwurf zurückziehen dürfte.

Warschau, 19. März. Unter dem Vorwande, daß die an der Westgrenze belegenen Fabriken der Kontrebande Vorstoß leisten, werden für dieselben verschärfte Revisions- und zollbehörliche Maßregeln geplant. Dies gilt besonders für Hut-, Plüsch-, Schirm-, Tuch- und Handschuhfabriken. Es handelt sich wohl nur darum, die Produktionsfähigkeit der deutschen Fabriken in Polen zu beschränken, was die Panslawisten ohne Unterlaß fordern. — Gemäß einer Verfügung des Finanzministers kann einzelnen Personen bei ihrer Ueberfiedelung aus dem Ausland nach Rußland der Zoll für Kleidungsstücke, Hausgeräte u. s. w. bis zur Höhe von 500 Rubel, ganzen Familien bis zur Höhe von 900 Rubel erlassen werden. Ausländische Theatergesellschaften haben dagegen eine Zollkaution von 5000 Rubel in Gold zu erlegen, die ihnen bei der Heimkehr zurück-erstattet wird. (Pos. 3.)

Sofia, 22. März. Die Regierung sandte große Quantitäten Waffen und Munition an die ostrumelische Grenze.

Sofia, 23. März. Die Mutter des Prinzen Ferdinand, Prinzessin Klementine von Koburg, ist heute Morgen abgereist. Die Minister begleiteten die Prinzessin bis zu Grenze.

Bukarest, 22. März. (Deputirtenkammer.) In Beantwortung einer Interpellation über die auswärtige Politik der Regierung wies der Ministerpräsident Bratiano jede Idee an die angeblich beabsichtigte Gründung eines rumänisch-bulgarischen Kaiserreichs entschieden zurück. Die Regierung lasse sich, fügte Bratiano hinzu, die weitere Entwicklung der Armee angelegen sein, denn wenn sie den Frieden wolle, so müsse sie auch die Rechte Rumäniens zu sichern im Stande sein, Rumänien müsse darthun, daß das Gefühl der nationalen Erhaltung alle seine Kräfte absorbiere.

Marine.

* Wilhelmshaven, 24. März. Der Kapitänleutnant Sarnow ist nach Schluß der Marineakademie zu Informationszwecken an Bord S. M. Torpedoschulschiff „Mücher“ kommandirt. — Zahlmeister Köpke hat die Geschäfte als Rentant des Rechnungsamtes der 1. Abteilung II. Matrosen-Division übernommen. Der Unterzahlmeister Kufensch ist zur III. Matrosen-Artillerie-Abtheilung zur Uebernahme der Verwaltungsgeschäfte kommandirt und gleichzeitig nach See versetzt. — Lieutenant zur See von Oppelt = Bronisowski hat einen Urlaub bis zum 2. April nach Berlin angetreten. — Maschinen-Ingenieur Seydel ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Affizierarzt 1. Kl. Dörschmann hat einen 14-tägigen Vorurlaub nach Schlesien angetreten.

— Die für S. M. S. „Nixe“ designirten Mannschaften werden der „N. A. 3.“ zufolge am 5. April nach Wilhelmshaven in Marsch gesetzt. S. M. S. „Nixe“ erhält den zweiten Schiffsjungen-Jahrgang an Bord und wird mit demselben während des Sommers in der Ostsee kreuzen.

Kiel, 23. März. Die Marine-Stabsärzte Dr. Schneider I. und Schneider II. sind zur Ablegung des mündlich praktischen Theils der militärärztlichen Prüfung zum 27. April nach Berlin kommandirt worden. — Die Inspektion der in Friedrichsort garnisonirenden Marinetheile findet am 28. d. M. statt. — Der Hafenkapitän von Kiel hat sich heute mit S. M. S. „Arminius“ nach See zu begeben, um die gefährdeten Seezeichen auszusuchen und eventl. zu bergen.

lokales.

§ Wilhelmshaven, 24. März. Der Marine-Intendanturrath Dr. Arenth ist mit kurzem Urlaub aus Kiel hier eingetroffen.

+ Wilhelmshaven, 24. März. Der Gymnasiallehrer Rohdewald ist zum 1. April d. J. in gleicher Eigenschaft an das königliche Gymnasium zu Linsen berufen worden.

+ Wilhelmshaven, 24. März. Bei der Schulfeier in der Mittelschule am 22. März hielt Herr Rektor Gehrig eine einstündige tiefempfundene und gehaltvolle Rede, die auf die Zuhörer einen lebhaften Eindruck hervorrief.

§ Wilhelmshaven, 24. März. (Eisstand auf der Jade.) Die Binnensjande und Hafensfahrten sind voll Eis. Die Außenjade bei Schillinghörd ist ebenfalls noch voll Eis; bei Wangeroog ist auf den Matten und bei der Insel viel Eis vorhanden, das Fahrwasser hat mäßigen Eisgang.

§ Wilhelmshaven, 24. März. (Theater.) Das Bremer-havener Ensemble, das speziell für das hiesige Gastspiel eine besondere Verstärkung tüchtiger neuer Kräfte zu Hilfe genommen, beginnt Montag, den 2. April, mit der erstmaligen Aufführung von „Die blaue Grotte“. Die neue Restauration der Dekoration ist von dem Maler Herrn Plasitz angefertigt. Die zweite Vorstellung ist unterweber „Feenhände“ oder „Gräfin Sarah“ mit dem erstmaligen Auftreten des Direktor Hubart. Das Abonnement dürfte in einigen Tagen geschlossen werden.

+ Wilhelmshaven, 24. März. Bei der am 8. d. M. abgehaltenen Monatsversammlung der Gastwirthe von Wilhelmshaven und Umgegend wurde u. A. von einem Mitgliede der Antrag eingebracht, für ein allgemeines Instandhalten der Bierapparate bezüglich der Reinigung einen erfahrenen und zuverlässigen Klempner anzustellen, der das regelmäßige Reinigen sowie die erforderlichen Reparaturen u. s. w. vorzunehmen hat. Bereit erklärte sich hierzu Herr Klempner Busch, der bereits dazu die gesammte erforderliche Einrichtung besitzt. Herr Busch wurde infolge dessen auch einstimmig gewählt, jedoch soll es jedem Mitgliede unbenommen bleiben, seine diesbezüglichen Arbeiten anderswo machen zu lassen. Der Unternehmer beabsichtigt,

einen Dampfessel anzuschaffen, mittels dessen er das Reinigen der Bier- und Luftrohren in ganz vorzüglicher Weise ausführen kann, und die Gäfte auf diese Weise soeben ein durchaus appetitliches und gesundes Bier vorgesetzt erhalten. Um auch die nicht dem Gastwirthsverein angehörenden Herren Wirths für dieses Unternehmen zu interessieren, wird eine Liste in Umlauf gesetzt werden.

Wilhelmshaven, 24. März. (Allgemeiner Fuß- und Betttag.) Von der Berliner Presse wird vorgeschlagen, den Sterbetag unseres hochseligen Kaisers, den 9. März, als allgemeinen Betttag zu erheben, um somit Einheitlichkeit in diese Angelegenheit zu bringen. Ob die oberste Kirchenbehörde sich dazu bereit finden läßt, muß abgewartet werden.

Wilhelmshaven, 24. März. Es gewinnt doch den Anschein, als ob der Frühling nun endlich dauernd Fuß fassen will: die Luft hat ihre Härte verloren, die Sonne bricht sich Bahn und vor ihren warmen Strahlen schmilzt die Eis- und Schneemasse sichtlich dahin. Auch die schier verzagenden Gewüther der Menschen, ob des ungewöhnlich langen und harten Winters, werden wieder hoffnungsvoller und sehen dem lieblichen Walten des Lenzes auch endlich bestimmter entgegen. Freilich ist es nicht ausgeschlossen, daß hin und wieder noch ein kurzer Rückschlag erfolgen kann; doch da nun einmal der April dicht vor der Thür steht, so wird die Natur wohl endlich ihr gutes Recht behaupten. Hoffentlich entschädigt uns ein freundlicher Lenz und ein schöner Sommer für die ausgestandenen Leiden.

Die Schiffsverbindung mit Nordbrney und Juist ist wieder hergestellt.

Vant, 24. März. (Schlechte Fahrt.) Der zwischen hier und Feber fahrende Omnibushalter S. trat heute Morgen seine Fahrt und zwar diesmal mit drei Insassen an. Der „alte Braune“ versuchte seine Last durch die Schneedämme hindurch zu schaffen und war schon über Schaar hinaus gekommen, als auf einmal der Wagen umgeworfen wurde, wobei zum Glück die Passagiere ohne Schaden davon kamen. Nachdem sie sich aus dem Wagen und dem Schnee herausgearbeitet hatten, zogen sie aber doch vor, ihre Reise zu Fuß fortzusetzen.

Polizei-Bericht

vom 24. März.

Der Arbeiter G. wurde gestern wegen Diebstahls festgenommen und heute dem Gericht übergeben.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 26. März d. J., Abends 6 Uhr, findet im Magistrats-Sitzungslocale eine öffentliche gemeinschaftl. Sitzung des Magistrats und des Bürgervorsteher-Kollegiums statt.

Tages-Ordnung.

- 1) Berathung des Etats für das Rechnungsjahr 1888/89.
- 2) Beschlußfassung über Angelegenheiten der städtischen Spartasse.

Wilhelmshaven, 24. März 1888.

Der Magistrat.
Detken.

Holz-Auktion.

Im Antrage der Unternehmer Herren Grashorn u Schortan wird Unterzeichneter am Montag, d. 26. d. M., Nachm. 3 Uhr, ca. 100 cbm Nutz- und Brennholz öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Käufer wollen sich auf dem Hofe des Herrn Schortan (vis-à-vis der Familienhäuser am Siel) einfinden.

Wilhelmshaven, 23. März 1888.

Kreis, Gerichtsvollz.

Zu vermieten

auf Mai d. J. eine hieselbst befindliche freundliche

Oberwohnung

an eine kleine Familie.

Heppens, 22. März 1888.

S. Meiners.

Zu Mai habe ich noch drei Oberwohnungen in Neubremen in den früher Berger'schen Häusern für je 150 Mk. und

eine Unterwohnung zum Tonndiech (diejenige, welche von Frau Lange bewohnt wird) für 135 Mk. jährlich zu vermieten.

Vant, 23. März 1888.

Schwitters,
Rechnungssteller.

Berkauf.

Am 2. Oftertage (2. April cr.), Nachm. 3 Uhr,

soll für Rechnung der Sengw. Viehklasse in Lübbecke Lübbeckens Wws. Behauptung in Fedderwarden eine Ende April d. J. kalbende

Kuh

gegen bare Zahlung verkauft werden. Kaufliebhaber ladet ein Inhauserstel, im März 1888.

J. G. Sillers,
3. Buchf. der Sengw. Viehbes.

Als gefunden wurden abgegeben: ein 2-Markstück, ein Metallarmband mit Medaillon und der Aufschrift „Souvenir“, ein Paar weiße Militärhandschuhe, ein goldenes Medaillon mit Schachtel und ein kleines Beuteportemonnaie nebst Inhalt.

Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven vom 10. bis 23. März.

Geboren: Ein Sohn: dem Arbeiter Dederte, dem Werkführer S. A. Pletschmann, dem Kupferschmiedemeister Th. von der Eden, dem Arbeiter K. E. L. Juhlisen, dem Werkführer J. H. Schäfer, dem Glasermeister F. W. E. Jburg, dem Arbeiter W. G. Rindler, dem Birendriener A. D. Krause; eine Tochter: dem Schmied J. H. Hansen, dem Maschinen-Unter-Ingenieur J. J. Forme, dem Maurer W. H. März.

Aufgehoben: Der Oberbootsmannsmaat G. A. König hier und die Wittwe des Werkführers R. A. Lübbe, S. W. H. geb. Bengen zu Neubremen, der Intendantur-Assessor K. Junge hier und A. E. Wömer zu Zeitz, der Kesselschmied G. W. L. Meyer und J. W. A. Garlich, Beide hier, der Schlosser K. H. Müller und A. S. Holtermann, Beide zu Heppens, der Unterzahlmeister C. R. Gemstly hier und A. J. M. A. Hinz zu Fr.-Sargard, der Stepper W. A. J. Brillwitz und A. M. L. E. Kiehlack, Beide zu Berlin, der Seefahrer K. E. Holzmann und B. J. Joppot, Beide zu Memel, der Tagelöhner A. Krämer und A. Walter, Beide zu Lampertshausen, der Oberbootsmannsmaat K. A. J. Niesel hier und M. Duvier zu Heppens, der Blochmacher B. K. J. D. Bergens und M. Th. Koslowski, Beide zu Memel, der Kaufmann J. G. W. Jacobs hier und A. G. H. Glosheim zu Prieweg, der Schneider J. Kammer hier und A. M. Herken zu Papenburg.

Chefkliehungen: der Schlosser D. J. J. Hansen zu Kopperhöfen und J. Siemers hier, der Oberbootsmannsmaat N. Hellerbach, und A. R. Franke, Beide hier, der Oberbottler J. Deraeus und S. F. Schild, Beide hier. Gestorben: die Wittve des Wertmeisters F. A. Grund, S. geb. Kettig, 73 J. 1 M. 1 T. alt, der Matrose St. Geisler, 21 J. 3 M. 6 T. alt, der Zimmergehilfe C. D. Nissen, 26 J. 6 M. 2 T. alt, der Arbeiter F. J. Stodt, 35 J. 9 M. 26 T. alt, der Schmied B. Blume, 35 J. 9 M. 26 T. alt, die Nähterin M. Dhe, 46 J. 2 M. 15 T. alt.

Kirchliche Nachrichten.

(Palmarum.)

Evangelische Militärgemeinde. Einsegnung der diesjährigen Konfirmanden. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr.

Mar.-Stat.-Pfarrer Goedel.

N. B. Die ersten 4 Bänke zu beiden Seiten des Längsschiffs sind für die Konfirmanden und deren Angehörige bestimmt. — Am Donnerstag, den 29. März, (Grüa-Donnerstag) Abends 6 Uhr findet bei der Evangelischen Militärgemeinde die Feier des heiligen Abendmahls für die Familien statt, an welcher auch die diesjährigen

Konfirmanden theilnehmen. Anmeldungen nimmt der Garnisonküster entgegen. — (Am Charfreitag wird im Anschluß an den Gottesdienst das heil. Abendmahl für die evangelischen Mannschaften gefeiert.)

Katholische Militärgemeinde.

7 3/4 Uhr: Palmweihe. 8 Uhr: G. Messe und Predigt. Heute beginnt die Frist für die pflichtmäßige Ofterbeichte und die Kommunion in der Pfarrkirche. Diese Frist dauert bis zum 4. Sonntag nach Oftern einschließlich. An jedem Vortage vor einem Sonn- oder Feiertage ist von 5 Uhr Nachmittags ab Gelegenheit zur Beichte in der Elisabeth-Kirche; bezugleich an jedem Sonn- und Feiertage um 7 1/2 Uhr Morgens in Sülkenbed.

Civilgemeinde.

Konfirmation; der Gottesdienst beginnt um 9 1/4 Uhr.

Der Gottesdienst im Armenhause fällt aus.

Jahns, Pastor.

Kirchengemeinde Vant.

Sonntag, den 25. März. Der Gottesdienst beginnt Vormittags 9 1/2 Uhr, Nachmittags 2 1/2 Uhr.

C. Brunow, Pastor.

Methodisten-Gemeinde.

Sonntag, den 25. März. Morgens 10 und Abends 8 Uhr Gottesdienst.

Prediger Dantsch.

Baptisten-Gemeinde.

Sonntag, den 25. März. Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst. Nachmittags 2 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr: Gottesdienst. Prediger Nidel.

Meteorologische Beobachtungen des kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 00 reducirt) (Barometrichöhe)	Therm. (auf 00 reducirt)	Windrichtung.	Windstärke.	Windgeschw. (0 = still, 12 = Orkan).	Bewölkung (0 = heiter, 10 = ganz bed.)		
							Grad.	Form.	
März 23.	2 h Mittg.	748.2	1.8	—	—	E.	2	10	cu, ni
März 23.	8 h Mittg.	748.1	1.0	—	—	E.	2	10	cu
März 24.	8 h Mittg.	747.9	0.4	2.4	-0.2	E.	2	10	cu

Bemerkungen: Am Tage mehrfach leichter Schneefall, zeitweise mit Regen gemischt.

Englisch-Leder-Hosen

in bester Verarbeitung empfiehlt zu Hamburger Preisen M. Philipson.



Achtung auf Schutzmarke „Globus“.

Es liegt in Jedermanns eigenem Interesse, der meine anerkannt vorzügliche

Metall-Putz-Pomade

in großen Dosen à 10 Pf. benutzen will, beim Einkauf auf die, jeder Dose aufgedruckte Schutzmarke „Globus“ zu achten. Borr. in den meisten Geschäften. Fritz Schulz jun., Leipzig.

Hüte

in den neuesten Formen

von 2 bis 8 Mark

empfiehlt

M. Philipson.

Fertige Herren-Anzüge

von 20 bis 50 Mark,

Fertige Burschen-Anzüge

von 12 bis 28 Mark,

Fertige Knaben-Anzüge

von 2 bis 12 Mark,

Manschetten-Bemde

zu 2,50, 3,00 und 4,00 Mk.,

Filz-Hüte

in den neuesten Facons.

Regenschirme von 1 Mk. an

empfiehlt

H. F. Peper,

Bismarckstrake Nr. 6.

Sämmtl. Bücher der Mittelschule

sind sehr billig zu verkaufen, sowie ein Tornister, so gut wie neu. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Am 1. April werden die von Herrn Stabsarzt Dr. Groppe bezugten elegant möbl. Räume, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, m i e t h r e i. Durchengelag wird beigegeben. Verah. Dirks.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine Oberwohnung, 4 Räume S. Oldenburg, Seran 34.

Zu vermieten

eine kleine Unterwohnung am Tonndiech. P. Grafs, Altheppens, Einigungstr. 21.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine Oberwohnung. Preis 165 Mark. Grenzstraße 52.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine geräumige Unterwohnung, bestehend aus 3-4 Zimmern nebst Zubehör. Neubremen, Grenzstr. 53.

Ein junger Mann kann gutes Logis erhalten. Dasselbst ist auch ein möbl. Zimmer zu vermieten. Mittelstraße 12, part.

Eine

Singer-Nähmaschine billig zu verkaufen. Näheres Kurzstraße 9, oben.

Gesucht

auf sofort oder zum 1. April ein ordentliches Mädchen für die Tagesstunden. Altestraße 11a.

Gesucht

auf gleich ein Mädchen für die Morgenstunden. Näheres Mantuffelstraße 3, unten rechts.

Zu verkaufen

ein 2 thür. Kleiderschrank, 1 Küschenschrank, 1 Sopha und sonst vorhandene Sachen. Börsestr. 12.

Gesucht

zum 1. Mai ein Hausknecht. Apotheker König, Bismarckstr. 19.

Agenten-Gesuch.

Eine leistungsfähige Lübecker Gemüse-Conserver-Fabrik sucht für Wilhelmshaven und Umgegend einen soliden tüchtigen Agenten. Offerten mit Angabe von Referenzen sub Lit. D. M. 22 an Rudolf Mosse, Lübeck erbeten.

Zu vermieten

zum 1. April oder gleich 2 schöne heizbare Dachstuben, monatlich 10 Mark.

Nosenbusch, Rethes Schloß 88.

Habe noch eine Partie

Kanarienvogelchen

zu verkaufen. Altestraße 12

Ein junger verheiratheter Mann mit passendem Local empfiehlt sich den hiesigen Vereinen als Kaffierer.

Raution kann gestellt werden. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gesucht

auf sogleich oder 1. April ein Mädchen für den Nachmittag.

Frau Hansen, Götterstraße 12a.

Gesucht

zu Mitte April eine unmöbl. Wohnung, 3-4 Zimmer, nebst Zubehör.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer. S. F. Christians, Roth. Schloß

Empfehle schöne weiße Jaderberger Esskartoffeln

Frau A. Schmidt, Vant, Adolfsstraße 16.

Zu vermieten

per 1. April ein möbl. Zimmer an 1 oder 2 junge Leute. Noonsstr. 15, part. links.

Zu vermieten

eine möbl. Stube nebst Kammer. Wih. Albers, Altestr. 6.

Zu vermieten

1 Oberwohnung zum 1. Mai D. Brinkmann in Metz.

Ich suche zum 1. April eine zuverlässige Person auf einige Stunden täglich zur Haus- und Küchenarbeit.

Ober-Postsekretär Röver, Wilhelmstr. 6, 2 Tr.

Gesucht

ein Laufbursche. Ludwig Janssen.

Schöne weiße Kartoffeln

sind wieder zu haben bei Frau Wiegmann, Krummestr. 1.

Suche per Oftern einen Lehrling. S. Jungmann, Kupferschmied, Barel.

Hoppe's echte Zwiebel-Bonbon, vorzüglichstes Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit empf. in Pack. à 15 u. 25 Pf. Rich. Lehmann, Bismarckstr. 16.

Für die Herren **Gastwirthe** und **Restaurateure** halte mein Lager in **sämmtlichen** **Armaturstücken**

für **Bierdruckapparate** aller Art empfohlen.

Renovierungen sowie Reparaturen werden sofort prompt und sachgemäß ausgeführt.

Friedr. Busch, Klempner,
Markstraße 7a.

Zum **Schulwechsel** empfehle

sämmtliche Schulbücher für alle Klassen.

Die neu einzuführenden **Zeichenhefte** sind ebenfalls vorrätig.

F. J. Schindler.

Giftfreie Eierfarben in prachtvollen Nuancen, in Päckchen à 5 Pf. empfiehlt

Rich. Lehmann,
Wilhelmshaven u. Bant.

Zur bevorstehenden Bau-Saison bringe mein Lager von **schmiedeeisernen**

I Trägern I

in gefl. Erinnerung. Ich verkaufe selbige bis auf Weiteres von 1,20 Mark pro lfd. Meter an.

M. F. Tapken.

Dachpappe zu Fabrikpreisen empfiehlt

H. Begemann, Bant.

Holz- u. Kohlen-Heer bei

zehn verschiedene

Ostereier-Farben in Päckchen zu 5 u. 10 Pf. empfiehlt

Hugo Lüdicke.

Für **Confirmanden** empfehle

Gebet- u. Gesangbücher

für Protestanten und Katholiken, für Zivil und Militär, in allen Einbänden.

Confirmandenkarten in bekannter größter Auswahl.

F. J. Schindler.

Mehrere **30 Meter lange Bandmaße**

in Leder-Etui (fast neu) hat billig zu verkaufen

J. B. Egberts.

Zu vermieten **1 Unter- u. 1 Oberwohnung.**

Joh. Popken, verl. Güterstr. 8.

Ausverkauf.

Um vor dem nahe bevorstehenden Umbau meines jetzigen Geschäftslokals sowie baldigen Umzug mein Lager möglichst zu verkleinern, habe mich entschlossen, einen Ausverkauf zu veranstalten.

Ich gewähre auf **sämmtliche feinere Artikel**, als: **Galanterie- u. Lederwaaren, feinere Glaswaaren, dekorirte Porzellan-, Spielsachen etc.**

15 bis 20 Procent Rabatt, auf Steingut, ordinäre Glaswaaren etc.

10 Procent Rabatt. Aeltere Waaren unter Einkaufspreis, jedoch nur gegen Baar.

Arnold Gossel.



Kinderwagen

halte bei Bedarf in großer Auswahl zu billigen Preisen bestens empfohlen.

B. v. d. Ecken.



Schuh- u. Stiefel-Handlung

von **J. G. Gehrels,**
Noonstraße 95,

empfehle, überzeugt von der Thatsache, daß ein neuer Stiefel sich in der kühleren Jahreszeit viel leichter austreten läßt, als später, wenn es warm ist, ein durch bedeutende Zuschnitten in allen Neuheiten

reich sortirtes Lager von

Fusszeug

für **Herren, Damen und Kinder** zu billigen Preisen.

Hôtel zum Banter Schlüssel

Bringe meine

Restauration

in gütige Erinnerung. **Warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit.

Belfort, den 10. März 1888.

Achtungsvoll

Frau Wwe. D. Winter.

Frister & Rossmann's Nähmaschinen



sind die besten Maschinen für Familiengebrauch und Gewerbe. Garantie für feinsten Stich, geräuschloser Gang, größte Dauerhaftigkeit, die wichtigsten reibenden Theile sind aus Stahl geschmiedet, nicht gegossen, neueste Verbesserungen, feinste und geschmackvollste Ausstattung. Abschlagszahlung gestattet, bei Barzahlung Rabatt.

Chr. Goergens,

Noonstraße 81a.

Noonstraße 81a.

NB. Für die Arbeiten des Bekleidungsamtes empfehle besonders: **Frister & Rossmann-Medium-Phoenix-Ringschiffchen-Maschinen.**

Gratulations-Karten

zur Confirmation und zu Ostern empfiehlt in schöner Auswahl

Carl Barkhausen,
Noonstraße 75b.

Monogramm-Papier

halte stets auf Lager.
Carl Barkhausen,
Noonstraße 75b.

Als passende Confirmation-Geschenke

empfehle **Schreibmappen, Stammbuchalbum, Photographiealbum, Bistfenkartentafeln und Portemonnaies.**

Carl Barkhausen,
Noonstr. 75b.

Allerbestes **Butjadinger**

Sand-Heu

in Ballen von 2 1/2 Centner à Centner 4 1/2 Mark empfiehlt

H. Begemann,
Bant.

Zu vermieten zum 1. April ein **möblirtes Wohn- und Schlafzimer,** 1. Mai eine kleine **Wohnung.** Dörfriesenstr. 47 (Lothringen.)

Zu vermieten eine **Oberwohnung** zum 1. Mai. Hinterstr. 3.

Zwei Wohnungen zum 1. Mai zu vermieten. Kopperhöfen 8, 1 Tr.

Gesucht werden **30 Zimmerer u. Arbeiter**

zum Abbruch der Bedachung S. M. S. "Markt". Anmeldungen direkt oder Montag Morgen 7 Uhr beim **Polier Brandes** bei der Kohlenbrücke. Fr. Keese, Zimmermeister, Bant.

Sofort gesucht ein gut möblirtes **Wohn- u. Schlafzimer** eigener Eingang, Burschengelag.

Dofferten unter Z. 99 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag: **Muttich** von hochfeinem **Bockbier.**

Zugleich empfehle meine beiden **Regelbahnen** zur gef. Benutzung.

P. Rotermund.

Das Auspolstern von alten und neuen Möbeln wird prompt und billig ausgeführt von

Joh. Caspers,

Bismarckstr. 56a.

Fertige **Sophas, Stühle** halte bei Bedarf angelegentlich empfohlen.

D. D.

Musik-Schule

von

Johanna Siecke,
Noonstraße Nr. 3.

Es können noch einige Schülerinnen für **Gesang- u. Klavier-Unterricht** Aufnahme finden.

Ein geräumiger

Laden

in der Noonstraße wird auf sofort zu mieten gesucht.

Dofferten unter B. Nr. 49 befördert die Exped. d. Bl.

Gutes Logis

für einen Mann zum **Alleinschlafen.**

Grenzstraße 48, oben.

Zu vermieten

pr. 1. April eine **fein möblirte Stube** nebst Kammer, event. mit Burschengelag. Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

auf Mai eine geräumige **Unterwohnung** von 3 Räumen mit Zubehör. **S. Gagen,** Berl. Güterstr. 20.

Zu vermieten

eine **Oberwohnung** zum 1. Mai. Sedan, Hauptstr. 7.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine **Unterwohnung,** Preis 200 Mk. Berlgt. Güterstr. Nr. 4.

Zu vermieten

eine **Ober- und eine Unterwohnung,** aus 4 und 3 Räumen bestehend. Preis 175 und 162 Mk. Grenzstr. 4.

Zu vermieten

zum 1. Mai **zwei Oberwohnungen.** Mietpreis à 150 Mk. Elfaß, Marktstraße 32.

Zu vermieten

zum 1. Mai **eine Wohnung,** bestehend aus 4 Räumen nebst Zubehör. Kopperhöfener Mühlenstr. Nr. 25.

Eine Oberwohnung per sofort oder später zu vermieten. Bismarckstr. 19.

Gutes Logis für einen jungen Mann. Berl. Güterstr. 6, Seiteneing.

Zum 1. Mai sucht ein **tüchtiges Dienstmädchen** mit guten Attesten **Frau Schindler.**

Gesucht

zum 1. Mai oder später ein **zuverlässiges älteres Mädchen**

oder eine **Wittve** zur selbstständigen Führung des Haushalts bei einem einzelnen Herrn. Näh. in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten

eine **Stube** zum 1. Mai, 4 Räume. **Friedr. Söcking,** Neubremen, vis-à-vis der Schule.

Zwei **anständige junge Leute** können **Logis** erhalten. Bismarckstraße 56a.



Kinderwagen



empfehl in großer Auswahl

Eduard Buss, Bismarkstraße 56.



Kinderwagen

von den billigsten bis zu den feinsten verkaufe zu auffallend billigen Preisen. Den noch vorhandenen Rest vorjähriger Wagen verkaufe zu jedem nur irgend annehmbaren Preise.

Bernh. Dirks.



Größte Auswahl.

Zeige hierdurch an, daß mein Lager für die Frühjahrs-Saison in jeder Beziehung vollständig sortirt ist. Ich empfehle in eleganter Ausführung und den neuesten Stoffen:

Billigste Preise.

Jacket-Anzüge	v. 15 bis 50 Mk.,
Kock-Anzüge	„ 30 „ 54 „
Frühj.-Ueberzieher	„ 16 „ 35 „
Einzelne Röcke, Jackets, Hosen u. Westen	
sehr billig.	



Knaben-Anzüge

in allen Größen u. den schönsten Facons.

Anfertigung nach Maas, unter Garantie des Passens.

M. Philipson.

Empfehlen

zu den bevorstehenden Festtagen:

Hochfeines Raifermehl (3 Kr.)	per Pfd.	20 Pf.,	bei 5 Pfd.	19 Pf.,
Ia. „ gem. Raffinade (2 Kr.)	„ „	16 „	„ „	15 „
„ „ Crystall-Zucker	„ „	36 „	„ „	35 „
„ „ fein Melis	„ „	36 „	„ „	35 „
„ „ Kochzucker	„ „	34 „	„ „	33 „
„ „ Raffinade in Broden	„ „	33 „	„ „	32 „
„ „ Würfel-Raffinade	„ „	38 „	„ „	37 „
„ „ Amerik. Blockzucker	„ „	38 „	„ „	37 „
„ „ sowie gelben und weißen Farin, Staubzucker, weißen, gelben und schwarzen Candis,	„ „	40 „	„ „	39 „
Ia. K. Sultanin-Rosinen	per Pfund	35 Pf.,		
„ „ Muscat- „	„ „	30 „		
„ „ Elemee- „	„ „	30 „		
„ „ Caraburnu-Corinthen	„ „	30 „		
„ „ süße und bittere Mandeln	„ „	90 „		
„ „ Succade	„ „	120 „		

und so weiter.

Gebr. Dirks.

Sämmtliche Neuheiten der Saison
in
Regen-Mänteln,
Promenaden-Mänteln
und
farbigen Jackets

sind in großer Auswahl vorrätzig und empfehle dieselben zu bekannten billigen Preisen.

M. Philipson.

Weißer Tüllgardinen

in größter Auswahl
von 45 Pfennig bis 1,20 Mark per Meter.

Anton Brust, Belfort.

Schul-Cornister.

Ich empfehle eine große Auswahl in Cornistern. Billige Fabrikarbeit und gute Sattlerarbeit.

B. v. d. Ecken.

Das Neueste

Filz- u. Seiden-Hüten

halte bei größter Auswahl und Güte entsprechend billiger Preisstellung bestens empfohlen.

Bemerkte zugleich, daß ich billiger als die hier aufgetretene markt-schreierische Concurrnz verkaufe, sowie bedeutend größere Auswahl biete und durchgängig bessere Herren-Hüte führe.

F. Karsten, Hutmacher,
Rothes Schloß.



Lubowsky'scher Tokayer Kinder- u. Krankenwein
1874er Auslese, aus der Oesterr.-Ungar. Weinhandels-Gesellschaft Julius Lubowsky & Co., Berlin, ist unter amtlicher Analyse u. Schutzmarke zu Originalpreisen zu beziehen in Wilhelmshaven bei Herrn C. J. Behrends und in Kopperhörn bei Herrn H. Menken.

Monatsversammlung

des Kaufmännischen Vereins

am Montag, den 26. d. M.,

Abends 8 Uhr, bei Döbbert.

Tages-Ordnung:

Verschiedenes.

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr.

Mittwoch, den 28. d. M.,

Abends 8 Uhr,

im Vereinslokale:

V. Instruktion

u. Vortrag über Samariterdienst

im Feuerwehrwesen.

Das Kommando.

Diese Instruktion gilt für sämtliche Mitglieder, namentlich die Sicherheitsmannschaft (Retter).

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines gesunden

Söcherchens

zeigen allen Bekannten hierdurch an.

Belfort, den 23. März 1888.

Carl Zeeck und Frau.

Anna Mindrup

Alfred Günsch

Verlobte.

Emden Halle a. S.

im März 1888.

Als Vermählte

empfehlen sich

Aloys Lechleitner

Auguste Lechleitner

geb. Breuer.

Codes-Anzeige.

Am 22. d. M. verstarb nach

tägiger schwerer Krankheit der Arbeiter

Johann Gerhard Claassen

im Alter von 56 Jahren, welches

mit tiefbetrabt zur Anzeige bringen

Ebteriede, den 24. März 1888.

Die trauernde Wittwe,

Tochter und Schwiegermutter.

Die Beerdigung findet am Dienstag

den 27. März, vom Trauerhause aus

statt.

Dankagung.

Herzlichen Dank sagen wir hiermit

Allen, welche den Sarg unserer lieben

Mutter so reich mit Blumen schmückten

und welche ihr die letzte Ehre durch

Begleitung zum Grabe erwiesen.

H. Rath

nebst Angehörigen.

Dankagung.

Für die bei der Beerdigung unserer

lieben, unvergesslichen Mutter, Groß-

u. Urgroßmutter uns bewiesene große Theil-

nahme, für das zahlreiche Trauergefolge,

wie für die reichen Kranzspenden, sagen

wir Allen unseren herzlichsten Dank.

Insbesondere danken wir auch Herrn

Pastor Brunow für die trostreiche

Rede am Grabe.

Buchwald

und Frau nebst Schwester, Sohn

und Angehörigen.

Abonnements-Einladung.

Bei bevorstehendem Quartalswechsel ersuchen wir besonders die auswärtigen Abonnenten des

Wilhelmshavener Tageblattes

um möglichst baldige Erneuerung ihrer Abonnements bei den zunächst gelegenen Postämtern, damit in der regelmäßigen Zustellung keine Störung eintritt.

Der Abonnementpreis beträgt: durch die Post bezogen Mk. 2.25, ohne Zustellungsgebühren; in das Haus gebracht Mk. 2.25; für Selbstabholende Mk. 2.—

Inferate finden bei der hohen Auflage die weiteste Verbreitung und sicheren Erfolg.

Sämmtliche Postanstalten, Postboten und Zeitungsträger, sowie auch unsere Expedition nehmen Abonnements auf das mit dem 1. April beginnende II. Quartal entgegen.

Alle neu hinzutretenden Abonnenten erhalten von jetzt ab bis zum 1. April das Blatt gratis geliefert.

Die Expedition.

Internationaler Marine-Kongress in Washington.

Wie man der „S. B. S.“ aus Newyork schreibt, ist seitens der dortigen Maritime Exchange, einer Institution, welche in den Vereinigten Staaten etwa dieselbe Stellung einnimmt, wie die Gesellschaft Lloyd's in England, der Gedanke angeregt worden, nach Washington einen internationalen Kongress zu berufen, auf welchem über Mittel und Wege beraten werden soll, um die stetig zunehmende Zahl von Unglücksfällen auf See zu verringern. Zu diesem Zwecke hat die genannte Körperschaft schon vor längerer Zeit eine Kommission von Fachleuten ernannt, welche zunächst eine Enquete über die mit Verlust an Menschenleben und Eigentum verknüpften Schiffsunfälle abhalten und, wenn möglich, praktische Rathschläge zur Verhütung derselben erteilen sollte. Diese Kommission ist nach eingehender Prüfung der Verhältnisse zu der Ueberzeugung gelangt, daß Kollisionen bei nebligem Wetter eine der Hauptursachen der Gefahr bilden und daß dieselben hauptsächlich eine Folge der größeren Zahl, des gesteigerten Raumgehalts und der vermehrten Fahrgeschwindigkeit der Dampfer, sowie des Mangels an einfachem Signalsystem sind, welches die Richtungen der sich bei dickem Wetter begegnenden Schiffe anzeigt. Die Kommission schlägt deshalb vor, daß die Regierung der Vereinigten Staaten zur Beschickung einer in Washington abzuhaltenden gemeinsamen Konferenz einladen möge, auf welcher gemeinsam über ein solches Signalsystem oder andere Mittel, um den Kurs sich begegnender Schiffe anzugeben, beraten werden soll. Die Maritime Exchange hat sich dann mit diesem Vorschlage an die Regierung gewandt, die denselben in jeder Weise billigt, indem nicht nur Präsident Cleveland selbst, sondern auch der Staatssekretär des Auswärtigen, sowie die Chefs der sonst noch bei dieser Angelegenheit in Frage kommenden Behörden sich sehr entgegenkommend aussprechen und der Ausführung des Planes ihre Unterstützung zugesagt haben. — Die Einführung eines internationalen Nebelsignalsystems wäre nach Ansicht der vorstehend erwähnten Kommission zwar schon wichtig genug, um die Berufung einer internationalen Konferenz zu rechtfertigen, allein man meint, daß, wenn einmal ein solcher Kongress abgehalten wird, es sich auch empfehlen würde, auch noch in anderer Richtung für die allgemeine Sicherheit auf See gemeinsame Schritte zu thun. In der Kommission ist man nämlich der Ansicht, daß sich auch bezüglich des Rettungswesens, der Hydrographie, der Sturmwarnungen u. s. w. Verbesserungen und größere Gleichmäßigkeit würde erzielen lassen, sowie, daß man auch über eine Revision des vor 30 Jahren eingeführten internationalen Signalkodex über ein besseres System bei Benennung der Schiffe, über die Entfernung von der Schiffsfahrt bedrohenden Wracks aus den frequentirten Fahrstraßen beraten sollte. — Der Präsident der Vereinigten Staaten hat, wie schon erwähnt, dem Plane seine Zustimmung erteilt und auch bereits den Kongress aufgefordert, seine Befugnisse zur Abhaltung der Konferenz zu erteilen. Der Senat hat sich schon damit einverstanden erklärt; im Repräsentantenhause ist die Stimmung ebenfalls zu Gunsten des Kongresses, doch kann die Angelegenheit nicht eher erledigt werden, als bis in regelmäßiger Folge die Reihe an sich kommt. An der Zustimmung der Mitglieder des Repräsentantenhauses ist jedoch nicht zu zweifeln, und so wird denn die Vereinigten Staaten-Regierung demnächst alle seefahrenden Nationen einladen, ihre Delegirten nach Washington zu senden, wo, wenn nicht noch besondere Wünsche berücksichtigt werden müssen, der Kongress am 1. Oktober d. Js. zusammentreten wird. Der einzige Zweck desselben ist die Vermehrung der Sicherheit von Leben und Eigentum auf See zum allgemeinen Besten aller Derer, welche an der Schiffsahrt ein Interesse haben, mögen sie Rheder, Verladener, Versicherer oder Passagiere sein, dagegen sind alle Beschränkungen der Privatinteressen von der Berathung vollständig ausgeschlossen. Selbstverständlich würden die etwaigen Beschlüsse der Konferenz auch der Genehmigung der resp. Regierungen unterliegen.

Im Kampf um sein Erbe.

Roman von G. Köffel.

(Fortsetzung.)

Obgleich weder der Staatsanwalt noch Wilkens eine Ahnung von dem hatten, was Werner dem Prokuristen so furchtbar machte, so brachte dieser doch ihr Zusammenstehen mit seinem blutigen Auftrag an Judio in Verbindung.

Er sah sich von allen Seiten verrathen, bedroht und kein Entinnen von dem fernher winkenden Galgen. Selbst Ludo erschien ihm als Werkzeug in den Händen der Polizei.

Witzig durchzuckte ihn der Gedanke seiner hiermit gänzlich zerschmetterten stolzen Hoffnungen und Pläne, blitzartig die ganze alte Zukunft. Sein Leben war verwickelt, und wenn er sich auch vom Galgen rittete, konnte das Urtheil nur auf lebenslängliches Zuchthaus lauten.

„Was thun? Sich in sein Schicksal kämpfend oder reuhevoll ergeben? Nein!“

Er stand an eines Schiffes Rand, und war das Land auch fern, so konnte er es vielleicht doch schwimmend erreichen. Es dümmerte bereits, und wenn er auch die ganze Strecke nicht auf einmal zurücklegen konnte, so konnte er es doch mit Hilfe der davor liegenden Sandbänke und Riffe, zu denen das Schiff ihm nicht folgen konnte.

Schneller als es hier gesagt ist, entwand er sich dem zweiten Griff des Kommissars mit einem Sprung über Bord.

Ein allgemeiner Aufschrei erkante. Man hatte das nicht Vermuthet und stand nun starr dem schrecklichen Ereigniß gegenüber.

Aber auch Sperber hatte mit den Verhältnissen nicht gerechnet, nicht überlegt. Er war einmal ein guter Schwimmer gewesen, aber diese Zeit lag weit hinter ihm und dann behinderten ihn auch seine Kleider. Die Verzweiflung gab ihm einen erhöhten Impuls; aber so rasch wie seine Kraft sich entfaltete, so rasch erlahmte sie wieder. Er erkannte, daß er nicht einmal das nächste Riff würde erreichen können.

Nun begab sich auch nicht die Nacht in Verfolgung, sondern das Boot derselben, welches Werner hinabließ und nach dem Fliehenden dirigirte. In demselben hatte außer ihm noch der Kriminalbeamte Platz genommen.

Sperber erkannte, daß er verloren war. Er ließ seine Verfolger dicht an sich heran kommen, richtete sich noch einmal im Wasser auf und verschwand dann mit einem teuflischen Hohngelächter in den Fluthen, um nach Tagen erst wieder als Leiche daraus aufzutauhen.

Ludo besaß diesen Muth nicht. Er verdroh sich, als er die Verhaftung vor sich gehen sah, im Schiffsraum und bekräftigte damit Sperber in seiner Ansicht, daß er mit den Beamten wider ihn verbündet gewesen.

Man hatte leichte Mühe mit ihm. Ludo war nicht der Mann, um nennenswerthen Widerstand zu leisten, und man brauchte nur den Schiffsraum abzusperrn, um ihn vor der Hand in einem sicheren Gewahrsam zu haben, aus welchem ein Entinnen nicht möglich war. Das letztere geschah und dann richtete die Nacht ihren Kiel landwärts.

Ludo wurde gefesselt nach dem Schloß hinaus gebracht und noch in derselben Nacht zu Protokoll genommen.

Er konnte nur, was wir aus seiner letzten Unterredung mit Sperber wissen, bekräftigen.

Auf genaueres Befragen wurde er aber auch ein weiterer Zeuge für Werner's Identität, indem er erkannte, daß der junge Baron demselben Schicksal wie sein Vater verfallen wäre, wenn er seiner Zeit überhaupt im Schloß gewesen. Das wenigstens hatte Sperber damals gesagt, und er hatte keinen Grund zu lägen.

Demnach war der schwache Hilferuf des Barons in dem unweit gelegenen Schlafzimmer des Sohnes gehört worden, und um sich vor Entdeckung zu bewahren, war Sperber dort hinein geeilt. Er fand nur die alte Gertrud darin vor, die er tödtete, von der Anwesenheit einer dritten Person fehlte jede Spur.

Durch das verfrühte Ende Sperber's und sein Geständniß beschränkte sich die ganze nachfolgende Gerichtsverhandlung auf die Befestigung von Ludo's Theilhaftigkeit an dem vor vierzehn Jahren begangenen Verbrechen. Gegen den Kommerzienrath erhob sich keine Stimme weiter, und er selbst hatte keine Veranlassung, an Vergeßenes und nun auch Vergebenes zu rühren. Auch von Werner's beabsichtigter Ermordung in Paris war nun nicht die Rede mehr.

Ludo wurde zur Haft und Aburtheilung nach Kiel überführt und dort auch der Thatbestand über Werner von Güssen's Wiederauftauchen zu Protokoll genommen.

Demnach war derselbe in die Heimath, aus der er vor vierzehn Jahren in der bekannten Weise geflüchtet war, zurückgekehrt. Von seinem Dntel in seinen Rechten befreit und von diesem selbst mit den Beweisen seiner Identität versehen, von Frieden, seiner jugendlichen Spiegelbildin anerkannt und selbst im Stande, die überflüssigste Auskunft über seine erste Jugend zu geben, unterlag es gar keinem Zweifel, daß man hier den echten Werner vor sich hatte und daß derselbe auch gerichtlich in seiner Eigenschaft als Universalarbe anerkannt werden würde.

Beide Posten, die gute und die böse, durchflogen mit Windeseile das ganze Reich, und als nun die Kommerzienrathin und Feodor herbeieilten, um die Befestigung dieser fast ungläublich klingenden Nachrichten aus des Kommerzienrath's eigenem Munde zu hören, war Graf Drentholm nicht mit von der Parthie. Er hatte es vorgezogen, spurlos zu verschwinden.

19. Kapitel.

Zurückgekehrt.

Es war ein wundervoller Spätsommerabend. Die Sonne neigte sich eben zum Untergang und überschüttete das hoch gelegene Schloß Nixenstein mit ihrer blendendsten Lichtfülle. Von düsteren Buchen- und Nadelholzwaldungen umzogen, bot es auf seiner steilen Felsenhöhe einen gar herrlichen Anblick. Weit über Land und Meer schweifte der Blick von seinen vielen Fenstern, und ringsum entrollte sich das entzückendste Strandpanorama.

In dem Anblick des Letzteren versunken, sah um diese Zeit Frieda auf einem den Strand überragenden Felsen. Derselbe war sitzend ausgehohlet und gleich in seiner erhabenen Lage am Waldeisaum einem Thron.

„Da sitzt sie wieder ganz wie ehemals, meine schöne Nixe vom Stein“, sagte jetzt Werner, welcher an eine Fichte gelehnt stand und sein Auge voll Bewunderung auf seiner schönen Koufine ruhen ließ.

„Wie ehemals, ja, ja“, erwiderte Frieda mit einem halben Seufzer, „und doch nicht ganz wie ehemals. Da waren wir noch Kinder, Vetter; und jetzt —“ Sie stockte.

„Sind wir es nicht mehr, Frieda?“ sprach er mit sanft entfachtcr Gluth. „D, daß wir es noch wären!“

„So? Möchtest Du das so gerne?“ fragte sie mit schelmischem Lächeln.

„D ja“, entgegnete er, „und wäre es auch nur, um wieder ganz Dein zu sein und mit Dir träumen zu dürfen von dem Glück, welches die Welt nicht hat, die wir einst für so schön und so unvermeidlich groß gehalten. Denn nach Allem, was ich auf meinen weiten Reisen gesehen und erlebt habe, finde ich doch, daß die ferne Welt in die Welt hier der schönste ist und daß wir damals zwei wirklich glückliche Menschen gewesen. Und mit jeder neuen Reise ist mir die Welt nicht weiter, sondern enger geworden, bis ich endlich darin so wohl Bescheid wußte, wie in meinem inzwischen zu Staub zerfallenen väterlichen Schlosse hier oben. Freilich, wenn ich damals gewußt hätte, was ich heute nach meiner vierzehnjährigen Irrfahrt weiß, hätte ich Nixenstein nie verlassen.“

(Fortsetzung folgt.)

Ber m i s c h t e s.

— Man bietet aus der Londoner high society folgendes Gesellschaften: Am 18. d. M. fand in London die Vermählung der reizenden Miss Anna Douler, einer bekannten Schönheit, mit Lord Peleton statt. Der glückliche Gemahl führte sein Weibchen auf sein nahegelegenes Schloß, dort überließ er die Braut den Händen der Kammerjungfern und zog sich auf einige Minuten in sein Arbeitszimmer zurück. Als er in das Boudoir seiner jungen Frau trat, fand er diese nicht vor; er durchsuchte alle Gemächer, schließlich entdeckte er die junge Lady im — Rauchzimmer; noch angethan mit dem weißen Spitzenkleide, mit dem Myrthenkranze und dem Schleier

schmückte sie eine Havana-Cigarre. Lord Peleton wollte dem zarten Wesen die Cigarre aus der Hand nehmen, diese aber sagte phlegmatisch: „Ich bin den ganzen Tag nicht dazu gekommen und ich kann nicht einschlafen, wenn ich nicht ein paar Cigarren ver-raucht habe.“ Dies Geständniß gab Sr. Vordschast die Idee ein, für die Braut sofort einen Wagen vorfahren zu lassen und sie noch am selben Abende zu ihren Eltern zu senden.

Bonn, 23. März. Seit Morgens 6 Uhr brennt die hiesige Minoritenkirche. Nachdem der Dachstuhl mit dem Dachreiter vollständig eingestürzt war, gelangt es jetzt 10 Uhr, den Brand zu bemeistern.

Lübek. Der geplante Elb-Trave-Kanal kam in der Sitzung der Bürgerschaft zur Sprache. Auf eine Anfrage über den Stand dieser Angelegenheit antwortete Senator Dr. jur. Kulentamp: Ich bin ermächtigt, die Interpellation sofort zu beantworten und die von der Bürgerschaft gewünschte Auskunft über den gegenwärtigen Stand der Kanalangelegenheit dahin zu erteilen, daß der Senat die Eröffnung der von ihm beantragten kommissarischen Verhandlungen über die Ausführung des Elb-Trave-Kanals und den darüber zu schließenden Staatsvertrag binnen kurzer Frist erwartet.

Primlennau, 19. März. (Gefangene Lerchen.) Heute früh bemerkte der Oberförster Klopfer auf dem Wege nach dem Forst auf dem neben dem Wege liegenden Acker zwischen der Schneelage eine klare durchsichtige Eisscheibe und unter derselben etwas Bewegliches. Näher tretend, fand er eine 3—4 Millimeter starke Eisscheibe, welche mit ihren Rändern an der darumliegenden Schneefläche festhaftete; unter der Eisscheibe in dem leeren Raume befand sich eine Lerche, welche in ihrem Gefängniß hin und her hüpfte. Nach dem Zurückumkehren der Eisscheibe erhob sich die Lerche laut zwitschernd in die Luft. Beim weiteren Nachspüren fand der Oberförster eine Menge dergleichen gefangener Vögel auf dem Felde; durch Zertrümmern der Eisscheiben gab er 15 Lerchen die Freiheit. Mehrere solcher Eisscheiben fand er bereits zertrümmert und dabei Blutspuren und Federn. Wahrscheinlich sind die darunter eingeschlossen gewordenen Lerchen das Opfer eines Raubvogels geworden. Der Vorgang läßt sich wohl dahin erklären, daß die Lerchen bei dem Schneefall gestern Abend, in die Furchen gebuddelt, sich haben einschneien lassen. Heute früh hat es geregnet und darauf wieder gefroren. So haben sich die Eiskrusten über dem Versteck der Lerchen gebildet.

— Spagen-Samariter. An einem der letzten Tage wurden, wie das „N. Tgl.“ schreibt, in Kiel die bei der Siever'schen Seifenfabrik Vorübergehenden durch ein rührendes Schauspiel gefesselt. Hinter dem Regenrohr, ziemlich dicht unter der Dachrinne, hatte sich ein Spag mit einem Beine in einen Faden verwickelt und war daran hängen geblieben. Sein Geschrei und ängstliches Flattern hatte etwa ein halbes Duzend anderer Spagen herbei gezogen, die nun eifrig bemüht waren, den Genossen los zu zerren, beziehungsweise den Faden zu zerreißen. Einmal sah man sogar 2 Spagen gleichzeitig den Gefangenen bei den Schultern fassen und Ziehbewegungen machen, so daß der Körper des Hängenden wagemuthig gehoben wurde. Leider vergeblich! Die Zuschauer wachten die Helfer wohl endlich sehen machen, denn sie ließen ab und setzten sich auf die Dachrinne, während der arme Gefangene nach einigem Flattern einen bergenden Ort hinter dem Abfallrohr erreichte. Hilfreiche Arbeiter der Seifenfabrik befreiten schließlich auf Anordnung ihres Prinzipals den armen Spag mit Hilfe einer langen Leiter.

Halle a. d. S., 19. März. Professor Dümmler hat die Leitung der monumenta Germaniae historia angenommen.

— (Zehn Gebote), um mit den Hausbewohnern in Frieden zu leben. 1) Man sei stets nachgiebig und nachsichtig. 2) Man begreife sich stets freundlich und zuvorkommend, weide aber so viel als möglich näheren Verkehr. 3) Man lasse sich nie von den Dienstmädchen über die Verhältnisse der Mitbewohner etwas erzählen. 4) Man halte nie dieselbe Wäsche, Näherin, Flickerin u. s. 5) Man mische nie ein Mädchen, das schon bei einer Herrschaft im Hause gedient hat. 6) Man borge sich nie etwas, müsse es aber geschehen, so gebe man das Geliehene so bald als möglich wieder zurück. 7) Hat man auf der Treppe etwas zertrümmert oder ausgegossen, so lasse man es sofort wegbringen. 8) Man nehme stets Rücksicht auf die nebenan und in den höheren und unteren Etagen Wohnenden und vermeide überflüssiges Lärmen. 9) Hört man einen Wortwechsel, so schließe man sofort die Fenster und entferne sich, um nichts davon zu verstehen. 10) Man bilde sich nie ein, daß die eigenen Kinder artiger sind, als die der Mitbewohner.

— (Eine Landplage.) Die „Peking Gazette“ enthält eine vom Gouverneur von Uliassutai an den Kaiser von China gerichtete Denkschrift, worin mitgetheilt wird, daß die Route der Regierungs-kouriere zwischen drei Poststationen im Distrikt Kalkha in der Mongolei habe geändert werden müssen wegen des Ueberhandnehmens der Ratten. Seit zwei Jahren haben diese Thiere daselbst solche Verheerungen angerichtet, daß fast jeder Grasshalme abgefressen ist. Das ganze Land hat von der Plage zu leiden. Die Pferde und Kamele haben kein Futter, und es ist unmöglich, Thiere zur Verbesserung der Post aufzutreiben.

— (Die kleine Bertha) will der Kaze durchaus Trauben ins Maul stopfen und sagt zu dem unwilligen Hausherr: „Du mußt essen; magst du die Trauben nicht jetzt, so bekomme ich sie morgen wieder.“ — Mama: „Duale Nieschen nicht; Kagen essen keine Trauben.“ — Bertha: „So? Ich esse auch nicht Spinat, und doch bekomme ich ihn immer wieder!“

Preis-Räthsel.

Die Anfangsbuchstaben dieses Räthsels von oben nach unten gelesen ergeben ein Königreich, die Endbuchstaben die Hauptstadt desselben.

- 1 2 3 4 männlicher Vorname.
- 5 6 7 8 9 8 italienischer Attentäter.
- 6 5 10 3 4 3 7 Geländer einer Weltstadt.
- 10 11 6 12 8 7 geschätzter Gelfein.
- 3 13 7 2 4 2 Stadt in Schweden.
- 14 6 5 15 wenig empfehlenswerthe Eigenschaft.
- 2 16 2 14 8 5 musikalischer Ausdruck.
- 4 8 15 2 9 5 9 Gebirge in Syrien.

Auflösung des Preis-Räthsels in Nr. 67:

Es gingen 6 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Bruno Dietert

Zu spät erkennen oft Lungen-, Kehlkopf- und Magenleiden, daß sie ihren Leiden durch rechtzeitigen Gebrauch der Sodener Mineral-Pastillen eine rasche Wendung zum Besseren hätten geben können. Immerhin haben sogar tiefgreifende Leiden durch diese Mineral-Pastillen eine Binderung und bei anhaltendem Gebrauch sowie richtiger Diät auch Heilung gefunden. Herr Dr. med. Auer aus Landshut schreibt: Ich habe die Sodener Mineral-Pastillen bei einer 52jährigen Kranken, welche an hartnäckigem Bronchial-Katarrh litt, mit bestem Erfolg angewandt. Die Kranke fand sofort Erleichterung, der Husten wurde lechter und seltener, der frühere Brustschmerz ist fast ganz verschwunden und der Auswurf sehr wenig. Die Verdauung ist schon eine bessere, und hoffe ich baldigst auch die Magenfunktionen ordnen zu können. So das Urtheil des Arztes. (Ersichtlich in allen Apotheken à 85 Pfg. per Schachtel.)

Strohüte

zum Waschen, Färben u. Modernisieren erbitte mir baldigst.

A. Lammers,
Roonstraße 87.

Lager

von großen und kleinen **Ender Nollheringen** bei Herrn

Karl Griffel,
Wilhelmshaven,
welcher auf Anfrage zum Tagespreise abgibt.

J. Graepel jr.,
Emden.



Closet- und Sonnen-Abort-Einrichtungen (sog. Heidelb. System) liefert zu Fabrikpreisen
Bernh. Dirks.
Zeichnungen und Kostenanschläge gratis.
Alte Abortanlagen leicht umzuändern.

Alten und jungen Männern wird die schon in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med. Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

sowie dessen radicale Hebung zur Belehrung dringend empfohlen.
Preis incl. Zusendung und Couv. 1 Mk
C. Kreikenbaum, Braunschweig

Die Wohnungen

in meinem Hause am Fr.-Wilhelms-Platz sind, mit Ausnahme der I. Etage (zum 1. Juli beziehbar), zu vermieten und giebt Herr **U. Borrmann** weitere Auskunft.

Medicinal-Tokayer

(unter perman. Controle von dem Gerichts-Chemiker **Dr. C. Bischoff**, Berlin) v. Weinbergbesitzer **Ern. Stein**



in **Erdö-Bénye** bei Tokay, garantiert rein, als vorzügliches Stärkungsmittel bei allen Krankheiten empfohlen, verkauft zu Engros-Preisen

Gebr. Dirks, Wilhelmshaven

Bettfedern das Pfund zu 60 Pfg., Mt. 1,-, Mt. 1,25,
Halbdaunen das Pfund zu Mt. 1,60, Mt. 2,-, Mt. 2,40,
Reine Daunen das Pfund zu Mt. 2,50, 3,25, 4,25,
sämtlich staubfrei und garantiert neu, verleiht zollfrei gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfund
das **Bettfedern-Lager**
Juchenheim & Co.,
Vlotho a. d. Weser.
Umtausch nichtgefallender Waaren gestattet. Bei Abnahme von 50 Pfd 5 pCt. Rabatt.
Inlett u. Drell zu Ober- u. Unterbett, Kissen und Pfühl, garantiert federdicht, Mt. 11, 14, 16, 18 und 21.



Das Einsetzen künstlicher Zähne,

Plombiren sowie sonstige Zahn-Operationen werden auf Wunsch schmerzlos ausgeführt.

A. Kramer Zahntechniker, Wilhelmstraße 8.

Zu vermieten

zwei Wohnungen zum 1. April oder später in meinem Hause an der Börsenstraße, sowie ein Laden an der Wallstraße.

A. Borrmann.

Das Expeditions-Geschäft

Karl Griffel,

Mitglied des Internationalen Möbel-Transport-Verbandes (Speditoren-Verein, gegründet 1886)

übernimmt bei billiger Preisstellung und prompter Bedienung die **Expedition** aller Art Güter und Möbel nach jedem Plage des In- und Auslandes.

Die **sachgemäße Verpackung** von Möbeln sowie ganzen Hauseinrichtungen und den Transport derselben in besonders dazu eingerichteten **Verchlussmöbelwagen** per Bahn ohne Umladung von Haus zu Haus.

Die **schadenlose Ueberführung** von Klügeln, Pianos, Gelbschränken und anderen schweren Gegenständen.

Die **Expreßbeförderung** von einzelnen Koffern, Körben und anderem Reisegepäck.

Koll- und Lastfahren sowie das Theilen und Verwiegen ganzer Ladungen Kohlen und anderer Waaren.

Täglich 2 und 3 Mal fahren Wagen zur Stadt und zur Bahn, wodurch Aufträge zum Abholen und Anbringen von Bahnsendungen prompt ausgeführt werden.

Versicherungen gegen Feuergefahr und giebt dem verehrlichen Publikum Gelegenheit, ohne viele Umstände sowohl ganze Ladungen, Einzelsendungen und Reisegepäck, als auch Postsendungen in Collis und Wertbriefen auf dem Land- und Wasserwege zu versichern.
Ferner empfehle ich meine luftigen trockenen

Lagerräume zum Aufbewahren von Gütern sowie **Mobiliarien u. ganzer Hauseinrichtungen** in besonders dafür hergestellten, einzelnen, verschließbaren Räumen.

Ich gestatte mir, besonders darauf hinzuweisen, daß ich Möbel-Transporte sowie sonstige Beförderungen durch geübte Leute ausführen lasse.

Auskünfte bezüglich des Transportwesens im Inlande und deselben per Bahn und Schiff mit dem Auslande werden bereitwilligst mündlich und schriftlich erteilt.

Zur Bestätigung meines Establishments erlaube ich mir die werthen Herrschaften einzuladen.

Indem ich in vorkommenden Fällen um geeignete Benutzung meiner Dienste bitte, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll

Karl Griffel.

Die Leinen-, Drell-, Damast- und Wäsche-Fabrik

von **C. Raabe, Roonstr. 16**



empfiehlt und versendet nach allen Gegenden der Welt die **tadellos sitzenden und haltbaren Oberhemden**, à Mt. 3,50, 4,00, 5,00, sämtliche mit 4fach feinen leinenen Einsätzen, modernen Dessins und doppelten Seitentheilen, 3fach leinen Hals- und Handpfeifen, sowie modernste und fleidsamste **Kragen und Manschetten, Nachthemden, Taschentücher, Chemisettes.**

Getragene Oberhemden nimmt zum Ausbessern an

C. Raabe, Roonstraße 16.

Vom 1. April 1888 ab **2 mal täglich ohne Erhöhung des Abonnements-Preises.**
Grösseres Format, besserer Druck, (vom 1. April cr. ab eigene Rotations-Druckerei).
Die **(Berliner) „Neueste Nachrichten“** (Unparteiische Zeitung)

bringen:
Gleichzeitig zwei äusserst spannende Romane:
1. **Weibliche Studenten** von W. Fürst Meschtschersky (im Beiblatt „Der Hausfreund“).
2. **Die Waise von Sergewsk** von L. von der Oelsnitz (im Hauptblatt).
Der Anfang der beiden Romane wird auf Verlangen gratis und franco nachgeliefert.

Schnelle u. ausführliche politische Berichterstattung. — Wiedergabe interessanter Meinungsäusserungen der Parteiblätter aller Richtungen. — **Ausführlicher Handelsteil.** — **Vollständigstes Coursblatt.** — Lotterielisten.
Personalveränderungen in der Armee u. in der Civilverwaltung vollständig. — **Interessante lokale, Theater- u. Gerichtsnachrichten.** — Gute Feuilletons. — **Eingehendste Nachrichten** über Musik, Kunst und Wissenschaft.

nur 3,50 bei allen Deutschen Postanstalt.

Probenummern gratis und franco.

Leinen-, Drell-, Damast- und Wäsche-Fabrik

Specialität: (Ausstergeschäft, Herrenwäsche, Monogramme und Wappenstickerei)

von **H. Raabe jun., i. Brake a. d. W.**

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen.
Man verlange Proben mit Preisverzeichniss.
Am Irthümer zu vermeiden, bitte genau auf die Firma zu achten.

Redaktion, Druck und Verlag von T. G. S. in Wilhelmshaven.

Post-Butter-Kisten

zugeschnittene Bretchen, Pappeholz, liefert billigst

J. Nikitits,

Barel a. d. S.,
Dampffägerei u. Kistenfabrik.

Empfehle:

Spatenbräu,	16	Fl.	3	M.
Münchener,	27	"	3	"
Pilsener,	24	"	3	"
Lagerbier,	36	"	3	"

sämmtliche Biere in Gebinden liefert prompt in's Haus.

A. Zimmermann.



CACAO SOLUBLE
Suchard
LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER
VORZUGLICHE QUALITÄT

Niederlage bei Gebr. Dirks.

Lampenschirme

in den neuesten Facons sowie in allen Größen empfehle zu billigen Preisen.

Johann Focken,

Roonstr. 109. **Rothes Schloß.**

Unterzeichner empfiehlt das von ihm aus dreikantigen Holzstäbchen mit verzinktem Draht hergestellte

Geflecht

zur Anfertigung von billigen, vollständig ebenen und rissfreien **Bugdecken.**

Die **Bretterschalung** sowie **Rohr und Draht** fallen hierbei weg. Preis pro qm Geflecht 0,65 M.
Proben und Gebrauchsanweisung stehen zu Diensten.

Schwanhäuser

Wilhelmshaven,
Roonstraße Nr. 3.



10 Jahre Garantie
Kostenfreie Probensendung
Ratenzahlung
Pianos
eigener Fabrik
Fr. Heimbach
HAMBURG, Bismarckstr. 10

Patent-Malzbrot,

in 1 und 2 Pfund Gewicht, à Stück 20 und 40 Pfg.
empfiehlt **W. Karsten,**
Bäcker-Weißer,
Koppenhöfen.

Empfehle **Satz- und Flaschenbier.**

Lagerbier aus der Brauerei von **Ch. Seikötter**, 33 Pl. 3 Mt., **Dortmunder Bier**, Actienbrauerei, 20 Flaschen 3 Mt., **Erlanger Bier** von **Franz Erich** in Erlangen, 20 Flaschen 3 Mt. **Garzer Königbrunnen** aus Goslar, sowie **Selterwasser** aus eigener Fabrik.
G. Endelmann.



Patentirt in 12 Ländern.
Passende Stiefel
System Frohn Brinck & Co.
Jeder Fuss wird in der im Stiefel einzuziehenden Stellung gefordert und darnach der Leisten mittels Maschine copirt, worbei jede Art Schuhwerk bequem und elegant von mir hergestellt wird.
J. G. Gehrels, Wilhelmshaven.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung** (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abtbl. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung in **Wilhelmshaven**. In Barel vorräthig in der Buchhandlung von **Büßmann u. Gerriets** Aßf.

Gebrannt. Caffees

kräftig u. reinlichmedicinal empfiehlt von 1,20 Mark per Pfund
Richard Lehmann,
Wilhelmshaven und Belfort.

Selles

Lager-Bier

in Fässern von 10—100 Liter 21 Mark frei in's Haus,
33 Flaschen 3 Mark,
24 Flaschen Kaiserbräu 3 Mt.
Brauerei Frisia,
Fiktale Wilhelmshaven.

Russisch Brod,

feinstes Theegebäck und besten entöhlten Cacao von **Nich. Selbmann** in Dresden. Lager: **Johann Freese u. A. Berndt** hier.

M. Athen,

Neu-Seppens, Altestraße 8, empfiehlt direct bezogene **Rothe-, Rhein- und Mosel-Weine.**

Ferner: **Liqueure und Spirituosen** in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Verkauf in und außer dem Hause.

Beste und billigste Bezugsquelle! Das Bettfedern-Lager

W. A. Sonnemann in **Ottensen** bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 9 Pfund) neue Bettfedern für 0,60 Pfg. pr. Pfd. bessere Sorte " 1,20 " " Halbdaunen " 1,50 " " prima Halbdaunen " 1,80 " " reine Daunen nur 2,50 " Umtausch gestattet. Bei 50 Pfd. 5 pCt. Rabatt. Inlette zu einem großen Bett, Decke, Kissen, Unterbett u. Pfühl garantiert federdicht, fertig genäht, nur 14 Mt.

Sägemehl

in Wagonladung hat abzugeben **J. Nikitits,**
Barel a. d. S.,
Dampffägerei u. Kistenfabrik.

Monogramm-Papier

in allen Buchstaben empfiehlt **Johann Focken,**
Rothes Schloß 95.

Das rühmlichst bekannte Bettfedern-Lager

Gary Anna in **Altona** bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) neue gute Bettfedern für 60 Pfg. das Pfd., vorzügliche gute Sorte 1,25 Mt., prima Halbdaunen nur 1,60 Mt., prima Ganzdaunen nur 2,50 Mt. Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch bereitwilligst.
Prima federdichter Inlettstoff doppelt breit zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und Pfühl)
zusammen für nur 11 Mark.

Naturheil-Methoden.

Massage, Wasser-Heilkur oder Homöopathie

von **D. Picker,** Banterstr. 11.
Alle Verdauungsstörungen, Obstruktionen, Herzschwäche, Gicht, Rheumatismus, Anschwellungen, Nieren- und Nervenleiden, Geschlechts- u. Frauenkrankheiten u. s. w., werden mit gutem Erfolg behandelt.

Die **vorschriftsmäßige Entleerung der Abortgruben** und **Sonnen** besorge zu billigen Preisen.

S. Ahrens,
Seibmühle.